

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

25.02.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
25.02.	18,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse (old&young)
26.02.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst (Kirchenchor)
26.02.	9,00 Uhr:	Frangart: Pfarrgottesdienst
26.02.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
26.02.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
26.02.	15,00 Uhr:	St. Michael: Kreuzwegandacht in der Josefskirche
26.02.	18,00 Uhr:	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Frangart
26.02.	19,00 Uhr:	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien
27.02.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
27.02.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
27.02.	20,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Andacht
27.02.	20,00 Uhr:	St. Michael: Elternabend Erstkommunion (Mütter)
28.02.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
28.02.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girilan)
28.02.	15,00 Uhr:	- 16,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
28.02.	17,30 Uhr:	St. Michael: Kreuzwegandacht
28.02.	18,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
28.02.	18,30 Uhr:	Frangart: Pfarrgemeinderatssitzung
28.02.	20,00 Uhr:	St. Michael: Gruppenleitertreffen Erstkommunion
01.03.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
01.03.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
01.03.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
01.03.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
01.03.	20,00 Uhr:	St. Michael: Vermögensverwaltungsratssitzung
02.03.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
02.03.	18,30 Uhr:	Frangart: Probe Vorstellung Erstkommunionkinder
02.03.		FREIER TAG DES PFARRERS
02.03.	18,00 Uhr:	Frangart: Gebet um geistliche Berufe
03.03.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
03.03.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier (Kath. Frauenbewegung)
03.03.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
03.03.	17,30 Uhr:	Girlan: Kreuzwegandacht (Kath. Frauenbewegung)
03.03.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier (Kath. Frauenbewegung)
03.03.	18,00 Uhr:	Appiano: VIA CRUCIS
04.03.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
04.03.	9,30 Uhr:	Jesusbesinnungsweg der Firmlinge
04.03.	16,30 Uhr:	Frangart: Erstkommunionvorstellungsmesse
04.03.	18,00 Uhr:	Girlan: Vorabendmesse
05.03.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
05.03.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
05.03.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
05.03.	14,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Emanuel Grasberger
05.03.	15,00 Uhr:	Girlan: Tauffeier für das Kind Jonas Egger
05.03.	19,00 Uhr:	Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 26.02. – 05.03.23 Nr. 09

100 Jahre Pfarrei St. Michael / Eppan – 1921 – 2021

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Ab Aschermittwoch ... Umbaupläne

Am Aschermittwoch ist alles vorbei. Die Masken werden abgelegt, die Kostüme eingemottet. Aus Narren werden wieder Mann und Frau. Nun beginnt eine andere Zeit: die Zeit der ungeschminkten Gesichter, die Zeit des Innehaltens, die Zeit der Wahrheit. Dann nehme ich mir Zeit, Ordnung zu schaffen, mich frei zu machen von dem, was nicht taugt. Dann nehme ich mir Zeit, mich auf mich selbst zu besinnen: Wo will ich hin? Führt mein Weg noch zum Ziel?

Am Aschermittwoch ist alles vorbei? Weit gefehlt! Jetzt fängt es erst richtig an! **Fastenzeit, Erinnerung an eine längst fällige Grundsanierung meines Alltags.** Welche Überzeugungen sind brüchig geworden? Welche Gewohnheiten muss ich einreißen? Welche Beziehungen haben Risse? Welche tragenden Wände müssen stehen bleiben? Ich brauche Klarheit! Was werde ich sehen, wenn ich die blinden Fenster ausgetauscht habe?



**Gottesdienste in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 26.02. – 05.03.2023 – Pfarrbrief Nr. 09**

Samstag 25.02.	7,30	1. Sonntag der Fastenzeit - Tag der Hauskirche Weggottesdienst zur Gleifkirche mit besinnlichen Texten als Einstimmung auf das Osterfest (Treffen: 1. Station)
	7,45 14,30 18,00	Jesuheim: Eucharistiefeier St. Michael: Sterbegottesdienst für Paula Kafmann Steinegger mit anschließender Einsegnung in der Kirche St. Michael: Pfarrgottesdienst Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Peter Losso (Jtg.) Eucharistiefeier für Peppi Geyer (Jtg.) Eucharistiefeier für Friederike Schober Eucharistiefeier für Toni Meraner (Jtg.) Eucharistiefeier um Priesterberufe Eucharistiefeier für Erich Oberhauser Eucharistiefeier für Walburga Lintner Werth Eucharistiefeier für Margarethe Schwarz Hafner Eucharistiefeier für Theresia Augschöll Ebner Eucharistiefeier für Stefania Ebner Eucharistiefeier für Josef Zanetti Eucharistiefeier für Cristina Gianotti Eucharistiefeier für Erika Riffeser Dellagiacomina Eucharistiefeier für Josef Zozin (48. Jtg.) Eucharistiefeier für Helga Randich Micheletti Eucharistiefeier für Richard Niederfriniger (Jtg.) Eucharistiefeier für Luise Sinn Renner Eucharistiefeier für Henrika Tappeiner Zanetti Eucharistiefeier für Paul Steidl Eucharistiefeier für Paul Spitaler (Jtg.) Eucharistiefeier für Christine Morandell Eucharistiefeier für Wilfriede und Traudi Sparer Eucharistiefeier für Yvette und Erwin Höllwart Eucharistiefeier für Josef Pichler (30. Todestag) Eucharistiefeier für Hildegard Mayr (30. Todestag) Eucharistiefeier für Armando Seppi (7. Todestag) Eucharistiefeier für Annamaria Hell Eisendle (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Josef Cagol (Jtg.) (musikalische Gestaltung: old&young)
Sonntag 26.02.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Karl Skulina Eucharistiefeier für Hubert Luggin Eucharistiefeier für Andreas Hofer (Jtg.) Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Bernard Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Kemenater

Sonntag 26.02.	8,45	Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Accorà Eucharistiefeier für Helene Kemenater Accorrà Eucharistiefeier für Sonja Stocker (Jtg.) Eucharistiefeier für Hans Weger (14. Jtg. und 100. Geb.) Eucharistiefeier für Luciano Seppi (Geburtstag) Eucharistiefeier für Anton Trettl (Jtg.) Eucharistiefeier für Maria Spitaler Trettl Eucharistiefeier für Josef Pichler (Jtg.) Eucharistiefeier für Maria Magdalena Tribus Pichler Eucharistiefeier für Walter Meraner, Völser (Jtg.) Eucharistiefeier für Maria Trettl Von Wohlgemuth (Jtg.) Eucharistiefeier für Josef Kustatscher (Jtg.) Eucharistiefeier für Anton Gaiser (Jtg.) Eucharistiefeier für Karl Trettl Eucharistiefeier für Willi Trettl Eucharistiefeier für Oswald Von Troyer Eucharistiefeier für den Priester Heinrich Meraner Eucharistiefeier für Alessio Putti (7. Todestag) Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Riffeser Eucharistiefeier als Dank Eucharistiefeier für Josef Zozin Eucharistiefeier für Karl und Lorenz Palmann Eucharistiefeier für Josef und Hedwig Adami Eucharistiefeier für verst. Mitglieder des Kirchenchores Eucharistiefeier für Annemarie Hofer (10. Jtg.) (musikalische Gestaltung: Kirchenchor) 9,00 Frangart: Pfarrgottesdienst 10,00 Girlan: Pfarrgottesdienst (Gestaltung: Männerchor) 10,30 Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Alessio Putti 15,00 St. Michael: Kreuzwegandacht in der Josefskirche 19,00 Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien
Montag 27.02.	7,45 18,00 20,00	Jesuheim: Eucharistiefeier Girlan: Eucharistiefeier mit Bussfeier St. Michael: Eucharistische Anbetung
Dienstag 28.02.	7,45 17,30 18,00	Jesuheim: Eucharistiefeier St. Michael: Kreuzwegandacht St. Michael: Eucharistiefeier Eucharistiefeier für August Franceschini (Jtg.) Eucharistiefeier für den Priester Heinrich Meraner (Jtg.) Eucharistiefeier für Oswald Meraner Eucharistiefeier für Hubert Pezsei Eucharistiefeier für Margareth Perkmann Horrer
Mittwoch 01.03.	7,45 9,00	Jesuheim: Eucharistiefeier St. Michael: Eucharistiefeier

Mittwoch 01.03.	9,00 18,00	Eucharistiefeier für Siegfried Steinegger Eucharistiefeier für Ida Wieser Eucharistiefeier für Erika Riffesser Dellagiacoma Eucharistiefeier um eine gute Genesung Eucharistiefeier für Sergio Rebeschini Girlan: Eucharistiefeier
Donnerstag 02.03.	7,45 18,00	FREIER TAG DES PFARRERS Jesuheim: Eucharistiefeier Frangart: Gebet um geistliche Berufe
Freitag 03.03.	7,45 9,00 17,30 18,00 17,30 18,00	Herz – Jesu – Freitag – Weltgebetstag der Frauen Jesuheim: Eucharistiefeier St. Michael: Eucharistiefeier (Kath. Frauenbewegung) Eucharistiefeier für Annelies Thalmann (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Rudi von Dellemann Eucharistiefeier für Alfons Weissensteiner Eucharistiefeier für Willi Romen Eucharistiefeier um geistliche Berufe und Berufungen (Gestaltung: Frauensinggruppe St. Michael) Girlan: Kreuzwegandacht (Kath. Frauenbewegung) Girlan: Eucharistiefeier (Kath. Frauenbewegung) Appiano: Via Crucis Appiano: Santa Messa
Samstag 04.03.	7,30 7,45 9,30 16,30 18,00	2. Sonntag der Fastenzeit Weggottesdienst zur Gleifkirche mit besinnlichen Texten als Einstimmung auf das Osterfest (Treffen: 1. Station) Jesuheim: Eucharistiefeier St. Michael: Jesusbesinnungsweg der Firmlinge von St. Michael Eppan nach Naturns Frangart: Pfarrgottesdienst – Vorstellung und Taufernerung der Erstkommunionkinder Girlan: Vorabendmesse Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde
Sonntag 05.03.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Roman Fuchsberger Eucharistiefeier für Anna Abraham Eucharistiefeier für Helene Pernstich Eucharistiefeier für Josef Langes Eucharistiefeier für Karin Rohregger Eucharistiefeier für Kuno Pizzinini Eucharistiefeier für Hans Lungner Eucharistiefeier für Hans Gutgsell Eucharistiefeier für Paula Schwärzer Stampfer Eucharistiefeier für Jakob Stocker Eucharistiefeier f. Leb. u. Verst. der Fam. Raifer, Kreithof Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Pichler Eucharistiefeier für Roland Pardatscher (Jtg.)

Sonntag 05.03.	8,45 10,00 10,30 14,00 15,00 15,00 19,00	Eucharistiefeier für Fritz Dejori (9. Jtg.) Eucharistiefeier für Andreas Dejori Eucharistiefeier für Barbara Flaim Giuliani Eucharistiefeier für Marianna Vantsch Gamper Eucharistiefeier für Rudolf Lercher Eucharistiefeier für Kurt Resch (Jtg.) Eucharistiefeier für Karl Kager Eucharistiefeier für Martha Furcher (15. Jtg.) Eucharistiefeier für Johann und Josef Weger Girlan: Pfarrgottesdienst Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Sergio Rebeschini St. Michael: Tauffeier für das Kind Emanel Grasberger Girlan: Tauffeier für das Kind Jonas Egger St. Michael: Kreuzwegandacht in der Josefskirche Glockengeläut zum Hausgebet in den Familien
---------------------------	---	--

Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael zum Heiligen Erzengel Michael, 39057 St. Michael, Kapuziner Straße 17. Der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 750 Stück. Laufende Nr. 2023 / 09.
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber.

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Falblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen)
Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in St. Martin / Girlan:

Dienstag: von 10,00 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen)

Bürostunden in St. Josef / Frangart:

Mittwoch: von 9,00 Uhr – 10,00 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen)

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de

Pfarramt St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan, Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Pfarramt St. Josef / Frangart

Sepp Kerschbaumer Straße 4, 39057 Frangart,
Tel. Nr. 340 59 54 695 (Christl Ebner Gadner)
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.frangart@rolmail.net oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Exerzitien im Alltag mittendrin – im Leben – mit Gott

Begleitung: P. Lorenz und P. Georg OFM, Begleitabende im Franziskanerkloster Kaltern, Freitags in der Fastenzeit jeweils 19.30 Uhr, Anmeldung: P. Georg Tauderer, 320 3363311, georg.tauderer@franziskaner.at

Spenden:

Kollekte vom 19.02.2023 (1.227,63 Euro), Opferstock Pfarrkirche – Votivkerzen (250,69 Euro), anlässlich der Taufe von Noelia Malatesta (100 Euro), für die Dachsanierung der St. Michaelskirche von Fam. Valentin Mahlknacht (100 Euro), anlässlich der Taufe von Josephine Schwarz (100 Euro), anlässlich der Taufe von Enna Kaufmann (50 Euro), Kollekte vom 22.02.2023 (1.102,64 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Josef Pichler für die Dachsanierung der Michaelskirche von Fam. Brunhilde Werth (50 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Josef Pichler für die Erbebenopfer in der Türkei von den Fam. Werth, Schatzer und Ciaghi (100 Euro), für das Dachsanierung der St. Michaelskirche von Frau Herta Palmann (50 Euro), im lieben Gerdenken an Herrn Josef Pichler von Fam. Wilfried Warasin für die Dachsanierung der St. Michaelskirche (100 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (30 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (30 Euro), für den Pfarrhaushalt von Ungenannt (10 Euro), für die Pfarrcaritas anlässlich des 104. Geburtstag von Hilde Spitaler Klotz (104 Euro),
Ein herzliches Vergelt`s Gott!

Flohmarktladele: Am Samstag, 4. März, ist unser Ladele von 9 - 16 Uhr geöffnet. Sie finden unter anderem handgemachte Osterdekorationen.

Wir freuen uns, wenn gut erhaltene Gegenstände, die Sie nicht mehr benötigen, abgegeben werden. Danke. Wir heißen alle Besucher in der J.-G.-Plazerstraße 11 herzlich willkommen.

Herzliche Einladung zur Gründungsfeier der Seelsorgeeinheit Überetsch

Gemeinsam auf einem neuen Glaubensweg: Die sechs Überetscher Pfarreien Kaltern, St. Michael, Girlan, St. Pauls, Frangart und Perdonig bilden seit kurzer Zeit die Seelsorgeeinheit Überetsch. Dieser Zusammenschluss in Form eines Netzwerks für eine engere Zusammenarbeit, in dem die Pfarreien allerdings eigenständig bleiben, wird **am 11. März um 17,00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Michael / Eppan** aus der Taufe gehoben – im Rahmen einer Hl. Messe mit Generalvikar Eugen Runggaldier. Alle sind herzlich zu dieser für das Überetsch wichtigen kirchlichen Feier eingeladen. Nach dem Gottesdienst sind die Gläubigen noch zu einem gemütlichen Beisammensein mit Umtrunk im Pfarrhof von St. Michael eingeladen, bei dem sich die Möglichkeit zum Austausch bieten wird. Die Pfarreien der Seelsorgeeinheit freuen sich bereits jetzt auf eine rege Teilnahme an der Feier. **Der Leiter der Seelsorgeeinheit, Mag. Alexander Raich, die Vorsitzende des Pfarreienrates, Sabine Ohnewein**

Katholische Frauenbewegung St. Michael Eppan Weltgebetstag der Frauen am Freitag, den 03. März 2023

„Ich habe von deinem Glauben gehört“ Die Frauen aus Taiwan möchten ihre Erfahrungen mit uns teilen und Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen. Die Künstlerin Hui – Wen Hsiao zeigt im diesjährigen Motiv die wunderschöne und einzigartige Fauna und Flora des Landes auf. Das Hauptaugenmerk des Betrachters fällt auf die überdimensional dargestellten Schmetterlingsorchideen, die sich gemeinsam mit dem Maigrün der Wiesenfläche leuchtend vom dunkeln Hintergrund abheben. Das Bild symbolisiert die Eigenschaften der Bewohner*innen: Stärke, Selbstbewusstsein und Gottvertrauen. Wir laden Sie ein am Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, den 03. März um 9,00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Michael Eppan teilzunehmen. Die Kollekte ist Teil einer gemeinsamen Vision, das Leben von Frauen und Mädchen rund um die Welt zu verbessern Sie ist unser Beitrag zum betenden Handeln. Stellvertretend für die heurigen Projekte stellen wir zwei vor: Das Projekt „Soziale Re – Integration von Opfern sexueller Gewalt“ der Organisation AVEVENA hat als Ziel die Wiedereingliederung von Kindern aus Vergewaltigungen und deren Mütter in die Gemeinschaft. Weiteres wird die Organisation „Africa Mini Alama“ unterstützt, die Weiterbildungs – Seminare für Lehrerinnen und Kleinprojekte für alleinerziehende Mütter finanziert. Damit wird in Tansania die Bildungsmöglichkeit für die Ärmsten der Bevölkerung unterstützt.

VIA CRUCIS

Venerdi 3 marzo alle 17.30 nella chiesa parrocchiale verrà celebrato il rito della **Via Crucis** seguito alle 18.00 dalla S. Messa.

INCONTRI DI QUARESIMA

Sabato 4 marzo alle 20.30 nella sala parrocchiale avrà luogo il 2° incontro sulla **Liturgia della Parola** ideato per il periodo quaresimale. Il nostro diacono Roberto Mataloni guiderà **l'approfondimento e la meditazione sulle letture** proprie di questo periodo.

Lebensmittelhilfe ...aber nicht nur

Seit 2019 gibt es eine Lebensmitteltafel für bedürftige Familien in der Gemeinde Eppan. Sie ist – unterstützt von Pfarrer Christian Pallhuber - aus der Zusammenarbeit der Pfarrcaritas mit einer Gruppe von Ehrenamtlichen entstanden. Auch mit dem Sozialsprengel Überetsch besteht eine Zusammenarbeit. Die Bedürftigen werden nach einem Kennenlerngespräch in die Tafel eingeschrieben und können jede Woche kostenlos in den Räumlichkeiten der Pfarrei Lebensmittel abholen. Verteilt werden haltbare Produkte, die größtenteils über die Partnerschaft mit der Banco Alimentare/Landestafel bezogen werden, aber auch frische Produkte wie Obst und Gemüse, die in Supermärkten in Eppan und Bozen abgeholt werden. Gelegentlich muss das Angebot

durch den Ankauf Produkte ergänzt werden - ermöglicht durch Geldspenden von Privatpersonen und Vereinen. 2022 erhielten 40 registrierte Familien (112 Personen), zu denen geflüchtete ukrainische Familien (30-60 Personen) hinzukamen, insgesamt 1459 Lebensmittelpakete in einer Gesamtmenge von mehr als 20 Tonnen.

Der Dienst soll auch ein Ort der Begegnung und des Zuhörens sein, ein Ort, an dem man sich kennen lernen kann, an dem weitere Nöte zur Sprache kommen können, auf die man mit Rat, Information, materieller Unterstützung und... einem Lächeln antwortet. Jeder, der sich mit uns auf den Weg machen möchte, um den Menschen in Not nahe zu sein, kann seine Zeit als freiwilliger Helfer zur Verfügung stellen, Lebensmittel spenden oder uns finanziell unterstützen. Für Informationen: Erika Hofer 339-3488410 - Guido Montesani 348-8818349

AIUTO ALIMENTARE MA NON SOLO

Dal 2019 è attivo un **servizio di aiuto alimentare** per le famiglie più bisognose del Comune di Appiano. Sostenuto dal parroco don Christian Pallhuber, è nato dalla collaborazione tra Caritas parrocchiale e un gruppo di volontari che nel tempo ha continuato a crescere. E' in atto una collaborazione col Distretto Sociale dell'Oltradige. Le persone in stato di bisogno vengono accolte ed iscritte al servizio dopo un colloquio conoscitivo ed ogni settimana possono fare la spesa gratuitamente presso i locali della parrocchia.

Vengono distribuiti prodotti a lunga conservazione, per lo più ottenuti grazie alla partnership col Banco Alimentare /Landestafel, ma anche freschi come frutta e verdura, raccolti presso alcuni supermercati di Appiano e Bolzano. A volte è necessario integrare l'offerta con prodotti acquistati grazie alle donazioni in denaro di privati e associazioni.

Nel **2022** le 40 le famiglie iscritte (112 persone) cui si sono aggiunte le famiglie provenienti dall'Ucraina, (30-60 persone), hanno ottenuto complessivamente 1459 forniture di alimenti per una quantità superiore a **20 Ton**. Questo servizio si propone anche di rappresentare un **luogo di incontro e di ascolto**, dove le persone possono conoscersi e dove possono emergere altri bisogni cui rispondere con un consiglio, un'informazione, un sostegno materiale e... un sorriso. Chi volesse camminare insieme a noi per stare vicino alle persone in difficoltà può donare del tempo come volontario, donare generi alimentari, sostenerci economicamente.

Per informazioni: Erika Hofer 339-3488410 - Guido Montesani 348-8818349

FASTENHIRTENBRIEF DES BISCHOFS 2023

Mut zum Verzicht

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Diözese Bozen – Brixen!

Längst wissen wir, dass unser Lebensstil der Erde und dem Klima arg zusetzt. Da ist etwas aus dem Lot geraten und die Konsequenzen sind nicht mehr wegzudiskutieren. Grenzenloses Wachstum und begrenzte Ressourcen gehen eben nicht zusammen. Wenn wir das nicht einsehen wollen, werden wir gezwungen sein, es einsehen zu müssen – unter Umständen auf schmerzliche Weise. Alles muss wachsen, jedes Jahr: So lautet ein weitverbreitetes Dogma in unserer Gesellschaft. Und wenn das Wachstum nicht deutlich und entschieden ausfällt, wird eine düstere Stimmung erzeugt und verbreitet. Die negativen Folgen eines rein ökonomisch ausgerichteten Mentalitäts- und Denkansatzes werden sehr selten angesprochen. Verzicht wird meistens mit Verlust gleichgesetzt. Die Fastenzeit ist ein Kontrapunkt: Verzicht ist nicht Schwäche, sondern Stärke und Gewinn.

Darauf sollten wir verzichten: Alles schlechtzureden

Schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten. Skandalgeschichten verkaufen sich immer gut. Wer Schlechtes zu erzählen weiß, bekommt genügend Sympathisanten und Sympathisantinnen, die es mit Freude und Einsatz unter die Menschen bringen. Es ist sicher richtig und wichtig, die Dinge beim Namen zu nennen. Das Böse und die Sünde können dort ihr Unwesen treiben, wo sie verdrängt, vertuscht und geleugnet werden. Die Fastenzeit ist deswegen eine besondere Einladung, die Masken abzulegen und uns der Wahrheit zu stellen, die frei macht - auch wenn diese Wahrheit weh tut. Aber genauso gefährlich ist es, alles schlechtzureden, überall das Haar in der Suppe zu suchen, andere zu verdächtigen, an den Pranger zu stellen, alles über einen Kamm zu scheren, alles zu kritisieren, alles weiterzusagen, was man weiß oder zu wissen glaubt. Schon das Evangelium warnt vor einer fanatischen Unkrautbekämpfung, die Gefahr läuft, mit dem Unkraut auch den Weizen auszureißen (vgl. Mt 13,24-30). Deswegen empfehle ich: bewusst das Gute zu sehen und darüber zu sprechen; auf Kritiksucht zu verzichten; Gutes zu erzählen und weiterzusagen; Anerkennung und Dank sich nicht nur zu denken, sondern auch zu äußern und zu verbreiten; bewusst ein Lob auszusprechen. Schlechte Nachrichten haben eine verführerische Anziehungskraft, aber wir können nicht davon leben. Wir brauchen gute, Leben fördernde Nachrichten! Wie anders könnte unser Denken, Reden und Tun aussehen, wenn wir uns leiten ließen, vom Wort des heiligen Augustinus: "Ich hasse die Sünde und liebe den Sünder", und von der Empfehlung des heiligen Franz von Sales: "Ich muss beim Tadeln eines Fehlers so viel wie möglich die Person schonen, die ihn begangen hat".

Darauf sollten wir verzichten: Immer mehr haben zu wollen

Wir leben in einem reichen Land und wir dürfen dankbar dafür sein, dass wohl noch nie in der Geschichte unserer Heimat es so vielen Menschen finanziell und materiell so gut ging wie heute. Gleichzeitig erleben wir auch in Südtirol: Materieller Wohlstand und Konsumsteigerung allein haben die Menschen nicht zufriedener gemacht. Anlass zu Sorge bietet die Einstellung, wo vor allem in Anspruchskategorien gedacht wird. Dankbarkeit und Maß sind für viele keine

Leitwerte mehr. Viele haben sich daran gewöhnt, nur mehr zu fordern und immer mehr zu fordern. Eine solche Lebenssicht verstellt den Blick auf Formen der Armut, die es auch in unserem Land gibt, vor allem auf die Formen neuer Armut, die Menschen und Menschengruppen getroffen hat und trifft. Es gibt in vielen Bereichen eine Übersättigung, eine Satttheit, an der man auch verhungern kann. Die Fastenzeit will uns gewinnen für eine Entschleunigung: "Weniger wollen" schärft den Blick für das Wesentliche und macht sehender und auch empfänglicher für alles, das wir haben. Deswegen empfehle ich: das Maßhalten und die Dankbarkeit. Wer Maß hält, entdeckt entlastend und befreiend, dass wir Vieles überhaupt nicht brauchen. Die Dankbarkeit bringt uns in ein gelösteres und freieres Verhältnis zu uns selbst, zu Menschen und Dingen, und zu Gott, dem Geber aller Guten. Nicht zufällig heißt die höchste Form christlichen Betens: Eucharistie, Danksagung. Gläubige Menschen sind dankbare Menschen. Nur dumme, oberflächliche und arrogante Menschen danken nicht und nehmen alles für selbstverständlich. Es genügt nicht, sich einen Dank nur zu denken. Sprechen wir oft das „Danke“ aus. Das schafft und prägt Beziehungen!

Darauf sollten wir verzichten: Alles zu einem "Event" verkommen zu lassen

Eine Schlagzeile jagt die andere; eine Veranstaltung gibt der anderen die Türklinke in die Hand; ein Event löst das nächste ab. Es muss immer etwas los sein. Oft habe ich den Eindruck: Menschen haben Angst vor dem Normalen, dem Gewöhnlichen, dem Alltäglichen, vor der Stille, die uns mit uns konfrontiert. Das "Normale" hat es auch in der Kirche heute oft schwer. Nicht selten reihen sich auch kirchliche Termine und Feste in eine solche "Eventmentalität" ein. Die Feiern der Sakramente bleiben nicht selten isolierte, punktuelle Ereignisse. Sakramente brauchen eine Vorgeschichte und eine Wirkungsgeschichte. Der Glaube ist nicht ein Event, sondern ein Geschenk, eine Beziehung und ein Weg. Meine Taufe ist ein Lebensauftrag; meine Firmung hat Konsequenzen; die Ehe entscheidet sich nicht am Hochzeitstag; das Sakrament der Weihe zielt auf einen Lebensentwurf für andere; das Mitfeiern des Gottesdienstes kann sich nicht auf den Ostersonntag und auf einige seltene Gelegenheiten beschränken. Gerade die Fastenzeit ist die Einladung – das Normale, Gewöhnliche und Alltägliche wieder neu zu lernen und zu schätzen – und auszusteigen aus einer "Eventkultur"!

Darauf sollten wir verzichten: Auf Gewalt im Denken, Reden und Tun

Jesus zog auf einem Esel in die Stadt Jerusalem ein, und noch dazu auf einem, der ihm nicht einmal gehört hat. Der Esel ist ein Symbol des Friedens und der irdischen Machtlosigkeit. Jesus steht nicht für irdische Gewalt. Sein "Königtum" bleibt zerbrechlich in dieser Welt. Aber allein von ihm her wird die Welt lebenswert, menschlich, weniger kalt. Nicht die Gewalttätigen, die Radikalen, die Hardliner, die Angstmacher, die Scharfmacher, die Arroganten und die Revolutionäre machen unsere Welt menschlich – auch nicht die wohlmeinenden unter ihnen. Sie hinterlassen immer Scherben, Blut und sehr oft auch Leichen. Dafür steht in der Leidensgeschichte der Evangelien der gewalttätige Barabbas.

Es macht sehr nachdenklich, dass „Barabbas“ wörtlich „Sohn des Vaters“ heißt. Jesus, der in einem ganz anderen Sinn „der Sohn des Vaters“ ist, will uns für seine

Alternative gewinnen: Er steht für die Gewaltlosigkeit, die Güte, die Wahrhaftigkeit, die Treue, die Hingabe, die Versöhnung und für die Gewissheit, dass Gott selbst dies alles ist. Für wen entscheiden wir uns: für Barabbas oder für Jesus? In der Ukraine haben seit einem Jahr die Panzer, die Waffen, die Bomben und der Terror das Sagen. Sie hinterlassen das, was jeder Krieg mit sich bringt: Zerstörung, Verwüstung, Erniedrigung, Verletzung der Menschenwürde, Flucht, Angst, Tod. Beten wir oft in dieser Fastenzeit um die Bekehrung jener Menschen, die diesen Krieg und alle anderen Kriege wollen und führen. Wir bitten für uns um Gedanken, Worte und Zeichen der Versöhnung. Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens – in meiner Familie und Verwandtschaft, in meiner Umgebung und Pfarfgemeinde, in Kirche und Gesellschaft.

Darauf sollten wir nicht verzichten: Auf die Hoffnung, die Ostern schenkt

In einem Brief hat eine Frau aus dem Vinschgau mir die Frage gestellt: "Was wäre Ihrer Meinung nach für die Kirche das Schlimmste?" Meine Antwort war: "Dass es Ostern nicht gibt!" Ohne Ostern müsste die Kirche Konkurs anmelden; ja, sie wäre überhaupt nicht entstanden. Ohne Ostern bricht alles, was den Glauben, die Verkündigung, das Feiern und das Leben der Kirche ausmachen, wie ein Kartenhaus in sich zusammen.

Weil aber Ostern geschehen ist, braucht es die Kirche. Deswegen braucht es gläubige Menschen, die nicht aufhören, eine große Hoffnung in diese Welt hineinzusagen: Jesus, der Gekreuzigte, lebt! Der Tod hat nicht das letzte Wort; es lohnt sich, zu hoffen; unser Leben endet nicht im Grab; der Mensch hat Würde und Zukunft. Deswegen wagt diese menschliche Kirche, die "zugleich heilig und stets der Reinigung bedürftig" ist (II. Vatikanisches Konzil), in der Osternacht zu singen: "Wahrhaftig, umsonst wären wir geboren, hätte uns nicht der Erlöser gerettet. O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden". Von Ostern her wird mir immer wieder neu deutlich, welches Geschenk es ist, Jesus zu kennen und von ihm her auf diese Welt und auch auf mein Leben zu schauen. Christinnen und Christen sind Menschen der Hoffnung - durch alles hindurch. In seiner Predigt zum „Welttag der Armen“ am 14. November 2021 sagte Papst Franziskus: „Das wird von uns verlangt: inmitten der alltäglichen Verfallserscheinungen der Welt unermüdliche Baumeister der Hoffnung zu sein; Licht zu sein, während die Sonne sich verfinstert; Zeugen des Mitgefühls zu sein, während ringsum Zerstreuung vorherrscht; inmitten der weit verbreiteten Gleichgültigkeit achtsam präsent Liebende zu sein. Zeugen des Mitgefühls: Ohne Mitgefühl können wir niemals Gutes tun.“

Verzichten, um zu wachsen

Helfen wir uns gegenseitig auf diesem Weg: Verzicht ist innere Kraft und Chance. Verzicht ist Entscheidung und Entschiedenheit. Verzicht ist nicht Lebensverneinung, sondern Lebensförderung. Jesus, der Gekreuzigte und Auferstandene, ist der Grund unserer Hoffnung.

Ich erbitte für uns alle einen guten, entschiedenen und hoffnungsvollen Weg hin zur Feier der österlichen Tage des Leidens, des Sterbens und der Auferstehung unseres Herrn: Quelle, Mitte und Höhepunkt des Kirchenjahres.

Verbunden in IHM - Euer Bischof + Ivo Muser